

Pfarreiblatt

OBWALDEN



(Bild: df)

Von der Erntezeit zur Dankbarkeit

Der Herbst hält Einzug. Er bietet Gelegenheit, auf einen langen Sommer zurückzublicken. Und zu danken für so viel Gutes, das uns auch in diesem Jahr geschenkt wurde.

Seite 2/3

*Bild: Tierischer Besuch auf einer Bergarnikablüte
(Arnica montana).*

Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen, Kägiswil, Schwendi Seite 8–11

Alpnach Seite 12/13

Sachselsn Seite 14/15

Flüeli Seite 16

Melchtal Seite 17

Kerns • St. Niklausen Seite 18/19

Giswil Seite 20/21

Lungern • Bürglen Seite 22/23

Dankbarkeit

Wer dankt, hat keine Zeit zum Jammern

Herbst ist die Zeit des Dankens: Zuerst stehen am Betttag Dank, Busse und Gebet im Vordergrund. Und Erntedank beziehungsweise Älplerchilbi sind die grossen Dankfeste der Landbevölkerung.

Die folgende Geschichte von S. Turgenjew stellt Fragen an uns.

Eines Tages verfiel das höchste Wesen auf den Gedanken, ein grosses Gastmahl in seinen Prunkgemächern zu geben. Es lud die Tugenden dazu ein. Lauter Tugenden ... Männer bat es nicht zu sich, nur Damen. Es kamen sehr viele – grosse und kleine Tugenden. Die kleineren waren angenehmer und liebenswürdiger als die grossen. Aber alle schienen zufrieden zu sein und unterhielten sich höflich, wie es sich unter nahen Verwandten und guten Bekannten ja auch geziemt. Doch dann bemerkte das höchste Wesen zwei wunderschöne Damen, die sich offenbar noch gar nicht kannten. Der Hausherr nahm die eine der Damen an der Hand und führte sie zu der anderen. «Die Wohltätigkeit», sagte er und zeigte auf die erste. «Die Dankbarkeit», fügte er hinzu und zeigte auf die zweite. Beide Tugenden waren unsagbar erstaunt: Solange die Welt bestand – und sie bestand seit langem –, begegneten sie einander zum ersten Mal.

Undank?

Meine Erfahrung und vor allem meine Erziehung belehren mich diesbezüglich eines Besseren. Wir wurden zur Dankbarkeit angehalten. Wie oft hörten wir das Wort «Säg schön Dankäl»? Manchmal sagte ich aus Trotz nichts, besonders wenn das Geschenk nicht meinem Geschmack entsprach. Die Klage, die Jugend sei undankbar, verstehe ich. Erst die Erfahrung lässt uns begreifen, dass im

Leben nicht alles selbstverständlich ist. Wenn wir unser Leben, unser Dasein als normal ansehen, wofür sollten wir dann danken?

Wenn ich «Dankeschön» sage, gestehe ich – bewusst oder unbewusst –, dass ich begrenzt bin, dass ich nicht alles selber machen und erreichen kann, dass ich angewiesen bin auf andere Menschen. Wer aber ist schon gern abhängig? Bereits das Kleinkind sagt «Ich selber ...» und will damit zeigen, was es schon alles kann. Auch im Alter möchten wir beweisen, dass wir das Leben noch in den eigenen Händen haben, dass wir nicht angewiesen sind auf Hilfe. Selbständig wollen wir sein, unabhängig, frei.

Warum eigentlich danken?

Im Laufe unseres Lebens erfahren wir jedoch oft schmerzlich, dass wir Mitmenschen brauchen, dass unser Leben nur dann gelingt, wenn wir es zusammen mit andern gestalten. Diese Erfahrung der gegenseitigen Abhängigkeit erleben wir in der Familie, im Staat, auf der Weltebene. Wir müssen von der Fantasie Abschied nehmen, alles sei machbar, alles wäre durch uns allein zu leisten.

Richtig betrachtet können wir die schönsten Dinge im Leben, die erfreulichsten und besten, weder selber machen noch kaufen oder verdienen; wir können sie uns nur schenken lassen. Es sind dies Geborgenheit, Verständnis, Zuwendung, Freundschaft, Liebe und Herzlichkeit. Wäre nicht diese Tatsache allein schon Grund zur grossen Dankbarkeit?

Gründe zum Danken

Gewiss, alle von uns können da bestimmt eine ganze Palette aufzählen.

Denken wir nur an das Leben. Ist es selbstverständlich, dass wir leben? Wer hat uns das Leben gegeben? Wenn wir innehalten und unser Leben überdenken, zurückblicken, dann sehen wir plötzlich Zusammenhänge, erinnern uns an Lebenserfahrungen und spüren, wie alles sich entfaltet und entwickelt hat, wie alles nacheinander gekommen ist, meist anders, als wir es planten, aber wie es letztlich doch gut wurde. Für diese Tatsache können wir dankbar sein. Und wenn wir mit allen Sinnen offen sind für das, was in uns und um uns herum vorgeht, wird uns bewusst, welchen Reichtum und welche Vielfalt das Leben uns bietet. Dem Schöpfer aller Dinge können wir danken, der uns auch die Natur in ihrer Grösse und Schönheit schenkt.

Auch im Alltag erfahren wir viele Aufmerksamkeit von Mitmenschen. Ich denke an die Geduld, die andere mit mir haben, an Sternstunden, die ich erlebte, an die Hilfe, die ich erfahre, wenn ich krank bin, die Dienste im Alltag, die andere Menschen für mich übernehmen, das Kochen und Waschen, Flickern und Putzen, die vielen Zeichen der Zuneigung und Anerkennung, die ich erfahren darf, die guten Worte lieber Menschen und so manche kleine Freude. Wenn ich Dankbarkeit ausdrücke, lerne ich die Kunst, zufrieden und sinnvoll zu leben. Solche Dankbarkeit macht unser Leben erfüllt, lebenswert und sinnvoll.

Dankbarkeit hilft, das Gute zu sehen und das Leben zu bejahen. In der Dankbarkeit liegt der Ausdruck der Anerkennung und der Einsicht, dass ich von guten Mächten umgeben bin. Genau da beginnt echte Religion,

wenn ich mein Leben in grossen Zusammenhängen sehe und spüre, dass ich gehalten und getragen werde. Ich beginne zu staunen. Ich beginne zu danken. Ich lasse dem Leben sein Geheimnis und lasse los von der Idee, alles im Griff haben zu müssen. Ich überlasse mich dem Leben und der Führung meines liebenden Gottes, in den ich mein Vertrauen setze.

Was ist Dankbarkeit?

Sie ist gezeigte oder gelebte Herzlichkeit. Sie ist – wie Hans Wallhof es sagt – «das Gedächtnis des Herzens». Sie ist ein Echo der Güte und der Liebe. Sie ist eine Kraft, die uns hilft, das Leben und die Ereignisse im Leben von der guten Seite zu sehen. Also ist sie eine Tugend, die vom Herzen kommt und somit etwas vom Geheimnis des Lebens erahnt. Sie ist die Kunst des Herzens.

Dankbarkeit ist mehr als ein leeres Wort oder nur eine Höflichkeitsfloskel. Dankbarkeit ist eine Lebenseinstellung und eine Lebenshaltung. Sie schafft Beziehungen, von denen wir leben, Treue, die wir einander zeigen, Bindungen, die uns nicht einengen, sondern tragen, Vertrauen, das wir vertiefen können, Freude, die uns begleitet.

Danken, aber wie?

Welches ist wohl die beste Möglichkeit, unseren Dank auszudrücken? Ich glaube, es ist unser Leben, das Leben in einer gewissen Einfachheit und Natürlichkeit, in Spontaneität und in Herzlichkeit. Und dadurch, dass wir, was wir an Gutem und Schö-nem, an Wahrem und Edlem erleben, weitergeben. Dazu können wir das Leben so annehmen, wie es ist, auch Alter, Krankheit und Auseinandersetzungen in der Familie. Und wir können uns Zeit nehmen, um Gott zu danken im ganz persönlichen Gespräch mit ihm. Ja, wer dankt, hat keine Zeit zum Jammern und sich zu



Wahre Kunstwerke an Farben und Formen werden aus Dankbarkeit vor dem Altar aufgebaut: Älplerchilbi-Dekoration in Sachseln.

beklagen. «Im Danken, da liegt Segen», sagt ein Lied. Im Danken liegt Freude und Lebensqualität.

Erntedank

Ein besonderes Dankeschön wird in unseren Gegenden in vielen Pfarreien Anfang Oktober gefeiert, das Erntedankfest. Dabei ist Erntedank eigentlich kein christliches Fest. Wir finden ähnliche Traditionen auch in anderen Religionen. Schon in vorchristlicher Zeit wurde den Menschen bewusst, dass sie das Wachstum der Feldfrüchte nicht selbst bestimmen können. So brachten sie den Göttern Opfer dar, um für eine gute Ernte zu bitten und dafür zu danken.

Ich staune immer wieder, wie kunstvoll unsere Kirchen aus diesem Anlass geschmückt werden. Es sind kleine Kunstwerke an Farben und Formen, die oft vor dem Altar aufgebaut sind. Meistens ist es die Arbeit einer Gruppe von Bäuerinnen, denn sie wissen aus eigener Erfahrung, wie viel Arbeit und Einsatz dahintersteht, bis alle diese Gaben an Obst und Gemüse ihren Weg vor den Altar finden. Bei diesen Feiern lernen wir, die Gaben der Natur wieder zu schätzen,

wir verstehen, dass es nicht selbstverständlich ist, genügend Nahrung zu haben, wir erkennen, wie unser Leben reich beschenkt wird. Da kommt in unserem Herzen eine grosse Dankbarkeit hoch.

Sind in unserer Gegend nicht auch die Alpabfahrten eine Form von Erntedank? Da herrscht Freude und Feststimmung, dass im Sommer alles gut gegangen ist, dass Hirt und Herde wohl auf sind. Die vielen Blumen, mit denen die Kühe und Rinder geschmückt sind, sowie die besonders grossen Glocken, die sie aus diesem Anlass tragen, sind ein Zeichen dafür. Die ganze Natur stimmt ein in das Lob und den Dank an den Schöpfer. An der Älplerchilbi kommt dieser Dank dann an jenem Ort zum Ausdruck, wo wir Gott besonders danken, im Gottesdienst, in der Eucharistie, der grossen Danksagung.

Klaus Renggli



Klaus Renggli ist Franziskaner-Pater. Er lebt und arbeitet mit seinen Mitbrüdern im Flüeli-Ranft.

Kirche und Welt

Weltkirche

China

Zwei vom Papst bestätigte Bischöfe führen die Kirche

Der «10. Nationalkongress des Katholizismus in China» hat sich auf seiner Fünf-Jahres-Konferenz auf die «sozialistischen Prinzipien der Kommunistischen Partei Chinas» verpflichtet. Die «Chinesische Katholische Patriotische Vereinigung» und die «Bischofskonferenz der Katholischen Kirche in China» wählten zudem ihre Vorsitzenden. Die Delegierten hätten den Arbeitsbericht des «9. Ständigen Ausschusses über die Bemühungen und Aktivitäten der Kirche zur Förderung von Patriotismus, Sozialismus und Sinisierung in der katholischen Kirche» auf Grundlage der Vorgaben von Präsident Xi Jinping einstimmig angenommen, berichtete der asiatische Pressedienst Ucanews.

Niederlande

Kees de Kort ist gestorben

Kees de Kort ist am 19. August 2022 in Bergen gestorben. Der Künstler hat unzählige Geschichten der Bibel in Bildern festgehalten. Die Texte hielt er in einfacher Sprache und kurzen Sätzen fest. Für seine Illustrationen entwickelte de Kort einen unverwechselbaren Stil mit lebhaften Figuren und kräftigen Farben.

Moskau

Kein Treffen von Papst und Kyrill I. in Kasachstan

Die Hoffnungen waren gross, dass Papst Franziskus im Gespräch mit Patriarch Kyrill etwas für den Frieden in der Ukraine tun kann. Nun hat der Leiter des Aussenamts des Moskauer Patriarchats, Metropolit Antonij Sevrjuk, nach Angaben der staatlichen

Nachrichtenagentur RIA Nowosti erklärt: Der russisch-orthodoxe Patriarch Kyrill I. wird nicht am Weltreligionen-Kongress Mitte September in Kasachstan teilnehmen. Somit wird es auch keine Begegnung mit dem Papst geben.

Nigeria

Entführte Ordensfrauen freigelassen

Die vier im Südosten Nigerias entführten katholischen Ordensfrauen der «Sisters of Jesus the Saviour» sind wieder frei. Das berichtete die nigerianische Online-Zeitung «Premium Times» am 24. August unter Berufung auf die Generalsekretärin der Gemeinschaft, Sr. Zita Ihedoro. Die Ordensleiterin dankte in einer Mitteilung allen, die zur «schnellen und bedingungslosen» Freilassung der Schwestern beigetragen haben.

Vatikan

Stabwechsel in deutschsprachiger Abteilung

Der Leiter der deutschsprachigen Abteilung der päpstlichen Zentralbehörde, Winfried König (66), verliess Ende August sein Amt im Vatikan. Der Prälät war vom damaligen Kölner Kardinal Joachim Meisner aus dem Erzbistum Köln entsandt worden. Wie das CIC aus römischen Kreisen erfuhr, soll der Nachfolger ein aus dem Bistum Osnabrück stammender Geistlicher werden.

Kirche Schweiz

Freiburg

«Alle Bischöfe werden an der Tagung teilnehmen»

Am 6. September gibt es an der Universität Freiburg eine Fachtagung zum Thema Sakramentalität und Kirche. «Alle Bischöfe werden an der Tagung teilnehmen», sagt die Sprecherin der Schweizer Bischofskonferenz,

Julia Moreno. Die Veranstaltung solle «die theologische und pastorale Reflexion über die Feier der Sakramente in der römisch-katholischen Kirche vertiefen», teilen Bischofskonferenz und Frauenbund mit. Es gehe um die Frage, inwiefern nicht geweihte Seelsorgende Sakramente spenden können. Dies betreffe besonders Frauen, «die ihre pastoralen Kompetenzen in der Kirche unzureichend einsetzen können, da das Weiheamt für Frauen nicht zugänglich ist», heisst es in einer Medienmitteilung.

Schweiz

Neue Gardekaserne

Die Kaserne der Schweizergarde in Rom ist in die Jahre gekommen. Der geplante Neubau kostet rund 50 Mio. Franken. An den Kosten beteiligen sich in der Schweiz auch der Bund und die Mehrheit der Kantone. Bislang haben 16 Kantone einen Zuschuss zugesagt. Das zeigt eine Übersicht, die die Stiftung für die Renovation der Kaserne kath.ch zur Verfügung gestellt hat. Die Beträge reichen von 5000 (Obwalden) bis eine Mio. Franken (Wallis).

Online

kath+ startet als katholische App

Die neue App «cath+kath+catt» ist in den bekannten App-Stores zu finden. Die App bündelt die Inhalte der drei katholischen Medienzentren in Zürich, Lausanne und Lugano. Egal ob News, Videos oder Podcasts: kath+ informiert aktuell darüber, was die katholische Schweiz und die Weltkirche beschäftigt. Das Plus im Markennamen kath+ verweist auf die Schweiz, das katholische Profil – und auf den Mehrwert beim Bewegtbild. Das «Wort zum Sonntag», die Radiopredigten und die Gottesdienstübertragungen von SRF sind greifbar. Zudem macht das katholische Medienzentrum seine Youtube-Videos auf der App zugänglich.

Kommentar

Das himmlische Bodenpersonal

Wir Männer und Frauen, die wir in der Kirche arbeiten, werden oft – leicht scherzhaft – als das himmlische Bodenpersonal bezeichnet. Mit viel Dankbarkeit und Freude denke ich an die vielen schönen Begegnungen mit kirchlichen Mitarbeitenden in der Firmsaison zwischen Ostern und den Sommerferien, und schon zuvor bei den Firmtreffen. Es ist mir wieder stärker bewusst geworden, dass hinter jeder Mitarbeiterin, jedem Mitarbeiter die Geschichte eines Rufes steckt, einer Berufung, die mit der Zeit auch zum Beruf geworden ist. Jede und jeder trägt eine persönliche Geschichte mit Jesus Christus und mit dem Reich Gottes in sich, und darum ist der Begriff «himmlisches Bodenpersonal» gar nicht so abwegig.

Die Berufungen, die das Leben der Kirche über viele Generationen am meisten geprägt und getragen haben, sind seltener geworden. Priester, Ordensfrauen und -männer aus unseren eigenen Reihen haben wir nur noch ganz vereinzelte, und jede einzelne dieser Berufungen ist ein Wunder, das meist erst aus längerem Ringen und unter vielen Widerständen entsteht. Auch der Nachwuchs in den neueren kirchlichen Bewegungen ist stark zurückgegangen.

Für viele Seelsorgeaufgaben, die früher von Priestern besorgt wurden, werden heute Frauen und Männer beauftragt, die zwar keine Weihe, aber dieselbe theologische Ausbildung besitzen wie die Priester. Die meisten von ihnen – nicht alle – haben selber Familie. Da sind die Diakone, die Pastoralassistentinnen, Seelsorger in den Spitälern, Gefängnissen und anderen Spezialbereichen, Pfarreibeauftragte an Orten, die keinen eigenen Pfarrer mehr haben. Immer häufiger feiern sie auch Sonntagsgottesdienste, die bei uns meist



als Wortgottesdienste mit Kommunionfeier gestaltet werden. Parallel dazu entwickeln Pfarreien, die sich einen Pfarrer teilen, neue Modelle, suchen die Kooperation oder schliessen sich zu einem Seelsorgeraum zusammen.

Aber auch für diese Berufungen haben wir nicht genügend Leute aus den eigenen Ausbildungs- und Studiengängen, und so stammt unter den Priestern und Theologen mittlerweile etwa ein Drittel aus anderen Ländern. Indien und Deutschland sind am stärksten vertreten, dazu kommen Seelsorger aus Polen, Slowakei, Rumänien, Kongo, Kroatien, Litauen und Simbabwe, die auf unterschiedlichsten Wegen zu uns in die Urschweizer Pfarreien gefunden haben. Ein Geschenk und eine grosse Bereicherung, ein Austausch der Gaben innerhalb der Weltkirche, der aber auch auf zahlreiche Hindernisse stösst: Das mühsame Erlernen der Sprache und Gebräuche, die grosse Hürde unserer Einwanderungsgesetze, die oft sehr andere Kirchenstruktur in der Schweiz.

Dazu kommt eine ganz wichtige Berufung, die sich in den letzten zwei Generationen bei uns etabliert hat. Diejenigen, die Religionsunterricht erteilen, Kinder und Jugendliche auf die Sakramente vorbereiten und zunehmend auch andere Pfarreiaufgaben wahrnehmen: Religionspädagoginnen und Katecheten. Hier dürfen wir weiter auf Leute zählen, die aus unseren Pfarreien stammen, die zu

Was ich noch
sagen wollte ...

einem grossen Teil durch Mitwirken und Interesse an Kindergottesdiensten, Ministrantenarbeit, Erstkommunion- und Firmvorbereitung und durch Ansprechen und Fördern durch ihre Pfarreileiter diesen Weg eingeschlagen haben. Aber auch hier kommt der Nachwuchs nicht von selbst. Wertschätzung sowie gezielte Förderung und Unterstützung durch die Kirchgemeinden und Pfarreileitungen sind dafür Voraussetzung. Wie ich im Zusammenhang mit den Firmungen feststellen konnte, ist es dieser Teil des himmlischen Bodenpersonals, der durch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen wohl am meisten dazu beiträgt, dass das Evangelium Jesu – die frohe Botschaft vom Himmel – in die Herzen der Menschen gelangt.

Und die Zukunft? Sie liegt in Gottes Hand und da ist sie gut aufgehoben. Den gesellschaftlichen Wandel können wir kaum beeinflussen und auch seine Auswirkungen auf die Kirche nur zu einem kleinen Teil. In den Kirchenleitungen muss unser Augenmerk einer guten Ausbildung gelten, welche die Berufenen befähigt, den Menschen nahe zu sein und ein gutes Zeugnis für Christus und seine Kirche abzugeben. In Pfarreien und Kirchgemeinden können wir unseren Beitrag für das Leben der Kirche leisten, indem wir unser «himmlisches Bodenpersonal» schätzen und lieben, für sie beten und – nach unseren Möglichkeiten – etwas von unserer Zeit oder unserem Besitz für das Himmelreich einsetzen. Danke den Vielen, die das tun!

Peter Camenzind,
Generalvikar für die Urschweiz

Medienmitteilung des Bistums Chur

Joseph Bonnemain ernennt ein neues Pastoralentwicklungsteam

Bischof Joseph Maria macht ernst mit den angekündigten Reformen. Um den Erneuerungsprozess zu fördern, ernennt er ein diözesanes Pastoralentwicklungsteam, das sich aus Vertretungen der drei Bistumsregionen Chur, Zürich und der Urschweiz zusammensetzt.

Bereits am Tag seiner Weihe vertrat Bischof Bonnemain die Ansicht, das Bistum sollte den Aufbruch wagen, hinausgehen und sich dezentrieren. Er formulierte den Wunsch: «Jede Pfarrei sollte vermehrt eine Geh-hin-Kirche werden: Da hingehen, wo die Kranken, Leidenden, die Einsamen, Suchenden, Entmutigten, die Randständigen, Ausgegrenzten und Armen sind.»

Es geht dabei um die Entfaltung der Taufsendung aller Gläubigen, was viel mehr erfordert als eine Umstrukturierung und neue Pastorkonzepte. Angestrebt wird eine dauernde pastorale Entwicklung, bei der alle Gläubigen Protagonisten werden und nicht bloss Konsumenten sein sollten. Um diesen Erneuerungsprozess zu fördern, wurde nach Beratungen in den diözesanen Räten ein diözesanes Pastoralentwicklungsteam (DPET) mit jeweils einer Person im Teilpensum aus den drei Bistumsregionen konstituiert. Dadurch können sie am Puls des pastoralen Alltags verankert bleiben und zugleich in enger Zusammenarbeit mit dem Bischofsrat und den Personalverantwortlichen wirken. Es sind dies: Flurina Cavegn-Tomaschett, Rudolf Vögele und Bernhard Willi. Ihre Ernennung erfolgte auf den 1. August. Flurina Cavegn-Tomaschett wird Mitglied des Bischofsrates und

vertritt dort das diözesane Pastoralentwicklungsteam.

Flurina Cavegn-Tomaschett



Flurina Cavegn-Tomaschett (Jg. 73) aus Breil/Brigels GR ist Pastoralassistentin in den Pfarreien Illanz, Sagogn,

Schluein und Sevgein. Sie ist unter anderem Mitglied des diözesanen Rates der Religionspädagoginnen, Religionspädagogen, Theologinnen, Theologen und ständigen Diakone, der diözesanen Fortbildungskommission sowie der «Cummissiun ecclesiastica» des rätoromanischen Radio- und Fernsehsenders RTR. Die gelernte Handarbeitslehrerin hat 2019 ihren MA-Abschluss in Theologie an der THC Chur erhalten. Neben ihrem Beruf als Seelsorgerin gilt ihr besonderes Interesse der rätoromanischen Sprache und Kultur Graubündens.

Rudolf Vögele



Rudolf Vögele (Jg. 59) aus Freiburg D ist Leiter des Ressorts Pastoral im Generalvikariat für die Kantone Zürich

und Glarus, zuvor war er bereits im erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg Leiter des Referats Pastoralentwicklung in der Abteilung Pastoral. Nach seiner Ausbildung zum Bäcker hat er 1987 sein Studium der katholischen Theologie an der Albert-Ludwigs-Universität in Freiburg i. Br.

sowie an der Pontificia Universitas Gregoriana in Rom abgeschlossen. Neben diversen Zusatzausbildungen und Qualifikationen promovierte er zum Thema «Chancen und Grenzen von Gemeindeentwicklung aus dogmatischer und pastoraltheologischer Perspektive». Die letzte seiner zahlreichen Publikationen trägt den Titel «Religion ist nicht für Dumme – aber für Mutige».

Bernhard Willi



Bernhard Willi (Jg. 66) aus Sarnen OW ist Pfarrer des Seelsorgeraums Sarnen-Kägiswil-Schwendi und Dekan des Dekans

Obwalden. Von 2000 bis 2005 war er wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl Pastoraltheologie der Universität Luzern und schrieb dabei seine Dissertation «Der Bischof als Seelsorger in historischer, systematischer und praktischer Sicht unter Berücksichtigung der deutschsprachigen Bistümer der Schweiz», kurz: «Der Bischof als Seelsorger». Nach seiner Ausbildung zum Tiefbau- und Stahlbetonzeichner studierte er Theologie in Chur und Luzern. Er ist unter anderem Mitglied des Priesterrates des Bistums Chur, Mitglied der Urdekanenkonferenz der Bistumsregion Urschweiz sowie Mitglied des Administrationsrats des Kirchgemeindevverbandes Obwalden. In seiner Freizeit trifft man ihn in den Bergen, beim Lesen oder auf Reisen.

Nicole Büchel, Kommunikationsverantwortliche Bistum Chur

Mit Helm und Hellebarde – aus der Schweizergarde

Heisse Sommertage im Vatikan

Cyrrill Ettlin aus Kerns und Joel Dübendorfer aus Giswil leisten seit einem Jahr Dienst in der Schweizergarde. Sie haben am 6. Mai dieses Jahres feierlich den Eid abgelegt, in dem sie Papst Franziskus versprochen, treu und redlich zu dienen und im Notfall das eigene Leben zu opfern. Die beiden jungen Männer erklären sich bereit, von jetzt an vierteljährlich exklusiv eine Seite für das Pfarreiblatt Obwalden zu schreiben.

Während die Schweiz von einer aussergewöhnlichen Hitzewelle überrollt wird, ergeht es dem Vatikan und seinen beiden Obwaldner Schweizergardisten nicht viel besser. Die 40-Grad-Marke wurde in Rom schon Ende Mai geknackt, was den Dienst für uns in unseren warmen Uniformen nicht einfach macht. Es zaubert uns immer wieder ein kleines Grinsen ins Gesicht, wenn wir bei einem Telefonat mit der Familie hören, wie sie sich zu Hause über die aktuell 32 Grad beschweren. Nichtsdestotrotz sind wir beide etwas erstaunt darüber, wie verhältnismässig gut wir uns an die Hitze gewöhnt haben. Dennoch bleiben viel Trinken und das regelmässige Duschen für uns unerlässlich.

In die Schweiz oder an die Strände Italiens

Die ersten Julitage sorgten jedoch für etwas Erleichterung. Die Papstaudienzen auf dem Petersplatz werden in der Regel über die Monate Juli und August pausiert. Und auch der Terminkalender von Papst Franziskus ist meist viel weniger vollgepackt, wodurch sich der Dienstalltag für uns etwas leichter gestaltet. Viele Gardisten nutzen die Ruhepause für Ferien in der Schweiz oder um etwas mehr



Das Strammstehen in Uniform an der Sonne bei 40 Grad fordert. Aber Joel Dübendorfer (links) und Cyrrill Ettlin wissen, wie sie sich den strengen Dienst erleichtern können.

Zeit an den Sandstränden Italiens zu verbringen. So verlebten auch wir einige wunderschöne Tage am Strand von Sperlonga (etwas südlich von Rom). Bei diesem gemeinsamen Ausflug des ersten Geschwaders, welchem wir beide angehören, genossen wir drei Tage lang das azurblaue Wasser und vergnügten uns am Abend im bescheidenen Altstädtchen. Zurück im Dienst zeigte sich bereits wieder, welche Auswirkungen die Sommerferien der verschiedenen Länder Europas auf die Stadt Rom und damit auch auf uns in der Garde haben.

Und dann kamen die Touristen

Es begann damit, dass sich plötzlich mehr Deutsche und Briten zeigten als gewöhnlich. Später kamen die Franzosen und einige Osteuropäer hinzu und ab Anfang Juli zahlreich die

Schweizer Touristen. Die meisten Italiener sind im August zu erwarten. Wir Gardisten erkennen die Schweizer sofort an ihren Salomonschuhen, ihrer Wanderbekleidung und ihren Rucksäcken. Nebst diesen Äusserlichkeiten haben besonders die Deutschschweizer die Tendenz, sich anderweitig zu erkennen zu geben. Sprüche wie «Vu wo us dr Schwyz chemid iär genai?» oder «Iär sind ai Schwyzer, oder?» gehören nun zum täglichen Dienst. Auch wenn wir gelegentlich – nach all dem Italienisch oder Englisch, das wir sprechen – beinahe erschrecken, wenn uns ein Tourist im Dialekt anspricht. Obwohl wir besonders im Gardequartier untereinander viel Schweizerdeutsch reden, geniessen es dennoch die meisten von uns, auch im Dienst ab und zu die Muttersprache zu sprechen.

Cyrrill Ettlin und Joel Dübendorfer



Seelsorgeraum Sarnen

Sarnen Kägiswil Schwendi

Gottesdienste

Samstag, 3. September

15.00 Sarnen Wortgottesfeier, Kapelle Spital

Sonntag, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Für die Aufgaben des Bistums Chur

08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 09.00 Schwendi Eucharistiefeier, Pfarrkirche
 09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 10.15 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
 10.30 Sarnen Ital. Eucharistiefeier, Dorfkapelle
 18.00 Kägiswil Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Montag, 5. September

08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 16.00 Sarnen Rosenkranz, Kapelle Am Schärme

Dienstag, 6. September

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.10 Sarnen Schulgottesdienst Unterstufe, Dorfkapelle
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
 20.00 Sachseln Magnus-Wallfahrt, Eucharistiefeier, Pfarrkirche Sachseln (indiv. Anreise)

Mittwoch, 7. September

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 07.45 Sarnen Schulgottesdienst 2.-6. Klasse, Kapelle Wilen
 08.00 Schwendi Eucharistiefeier, Pfarrkirche
 09.15 Kägiswil **keine** Eucharistiefeier
 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Donnerstag, 8. September

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kap. Am Schärme
 17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 9. September

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Samstag, 10. September

11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 18.00 Sarnen Eucharistiefeier, Pfarrkirche

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis

Opfer: Inländische Mission – Pfarreien in Notlagen

08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 08.30 Sarnen Kroatische Eucharistiefeier, Dorfkapelle
 09.00 Schwendi Wortgottesfeier, Pfarrkirche
 09.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 10.15 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche
 15.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Spital
 18.00 Kägiswil Wortgottesfeier, Pfarrkirche

Montag, 12. September

08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster

Dienstag, 13. September

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapuzinerkirche

Mittwoch, 14. September

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.00 Schwendi Eucharistiefeier, Pfarrkirche
 09.15 Kägiswil Eucharistiefeier, Pfarrkirche
 11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 15.30 Sarnen Andacht, Kapelle Heiligkreuz

Donnerstag, 15. September

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 10.00 Sarnen Eucharistiefeier, Kapelle Am Schärme
 17.00 Kägiswil Rosenkranz, Pfarrkirche

Freitag, 16. September

07.30 Sarnen Eucharistiefeier, Kollegikirche
 08.15 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 18.00 Sarnen Eucharistiefeier Ehejubilaren, Pfarrkirche

Samstag, 17. September

11.00 Sarnen Eucharistiefeier, Frauenkloster
 18.00 Sarnen Eucharistiefeier, Pfarrkirche
 19.30 Schwendi Wortgottesfeier Kapelle Mattacher, Hildegardfeier DTV Stalden

Vorschau: Sonntag, 18. September Eidg. Dank-, Buss- und Betttag

17.00 Sarnen Ökumenischer Gottesdienst
mit Kirchenchor, Kollegikirche
Einladung Dekanat Obwalden, evang.-ref. Kirchengemeinden und Regierungsrat des Kantons Obwalden

Weitere Gottesdienste

Frauenkloster St. Andreas: Monatswallfahrt
zum Sarnen Jesuskind: Donnerstag, 15. September,
13.45 Rosenkranz und Eucharistiefeier

Gedächtnisse

Kägiswil

Sonntag, 4. September, 18.00
Jzt.: Hanspeter Barmettler, Heubüeli 1, Kägiswil.

Sarnen

Samstag, 10. September, 18.00
Jzt.: Familie Johann Burch-Stöckli, Wilen; Arnold Ettlin,
Hubelweg; Elisabeth und Roland Frey-Kiser, Rütistrasse;
Pfr. Alois Marty, Am Schärme; Ida Küttel, Am Schärme.

Samstag, 17. September, 18.00
Jzt.: Stiftsjahrzeit für Mina von Rotz-Beck, Cherweg.

Taufen

Sarnen

Mick Heimberg, Mattliweg 2, Ramersberg.

Schwendi

Elio Broger, Mosrain 4.

Verstorbene

Sarnen

Oskar Kluser-Burgener, Feldheim 5; Edith Lötscher-
von Wyl, Zimmertalstrasse 3.

Schwendi

Marcel Burch-Grisiger, Egg 1.

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht
leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.*

Aus dem Seelsorgeraum

Jugendpastoral im Kanton Obwalden

Sonntag, 11. September, 09.30–16.30,
Pfarreiheim Sachseln

Junge Menschen beraten am Vormittag den Entwurf zur Mitentscheidung und -gestaltung in der Kirche. Am Nachmittag folgt der Dialog zwischen den Jungen und den Vertretungen der pastoralen Leitungen sowie der Kirchgemeindebehörden.

Gesucht sind junge Menschen zwischen 18 und 29 Jahren aus Obwalden. Anmeldeschluss für diese Ergebniskonferenz ist der Mittwoch, 7. September.

Konzert Trio i Contenti im Frauenkloster

Mittwoch, 14. September, 15.30 im Frauenkloster Sarnen.

Ehejubilarenfeier

Freitag, 16. September, 18.00, Pfarrkirche Sarnen



Ehejubilarenfeier 2019 im Peterhof.

Alle katholischen Ehepaare aus den Pfarreien Sarnen, Kägiswil und Schwendi, welche dieses Jahr ihren 25., 40., 50., 60. oder noch höheren (zivilen) Hochzeitstag feiern können, sind zu einer kleinen Feier eingeladen. Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Sarnen sind die Jubilare zu einem Nachtessen im Restaurant Peterhof eingeladen. Die Jubilare erhalten eine persönliche Einladung. Anmeldeschluss ist der 5. September.

Sollten Sie keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte beim Sekretariat in Sarnen, Telefon 041 662 40 20.

Verdankung von Pfarrer Joseph Brunner als Pfarradministrator der Pfarrei Schwendi

Im Gottesdienst vom **Sonntag, 18. September um 09.00** in der Pfarrkirche Schwendi danken wir Pfarrer Joseph Brunner für seinen langjährigen Dienst in der Pfarrei Schwendi. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Kirchgemeinde und Seelsorgeraum Sarnen

Vereine

Jassä – zämä syy

Am 5. September bietet sich wieder eine Gelegenheit, um gemeinsam zu jassen.

14.00–16.30 im Pfarreizentrum Peterhof.

FG Sarnen: Brünig-Säumerweg

Samstag, 17. September

09.10 Treffpunkt Bahnhof Sarnen.
Leitung Martin Berweger.

Anmelden bis 10. September bei
Daniela Häller, 041 660 93 71.

FG Stalden: Vereinsausflug

Mittwoch, 28. September

Ausflug ins Appenzell
auf den Kronberg.

Anmelden bis 17. September bei
Irene Wigger, 041 660 17 40.

FG Kägiswil: Vereinsmeisterschaft Dart

Freitag, 16. September, 19.30

Treffpunkt Dörfliplatz Kägiswil.

Anmelden bis 14. September bei
Rahel Bucher, 079 415 66 22.

FT Kägiswil: Familienausflug ins Melchtal

Sonntag, 18. September, 08.30

Treffpunkt Dörfliplatz Kägiswil.

Anmelden bis 14. September bei
Laura Ahmeti, 076 481 94 53.

DTV Stalden: Gedächtnis und Hildegard- Feier

Samstag, 17. September, 19.30

Treffpunkt vor der Mattacher-
Kapelle.

Danach gemütliches Beisammen-
sein im Rest. Jordan, Sarnen.

Rückblicke

Blauring Sarnen



Sommerlager, 6.–13. August

Dieses Jahr durften die 32 Teilnehmerinnen und 15 Leiterinnen das Zeltlager in Beromünster aufschlagen. Das Motto lautete «Globi uf de Alp – es Chaos uf höche Berge».

Segnungsgottesdienst zum neuen Schuljahr am 20. August



«Sei behütet im neuen Schuljahr»: so das Thema des Segnungsgottesdienstes zum neuen Schuljahr am Samstag, 20. August. Kinder mit ihrer Kindergarten-tasche oder Schulthek wurden von Pfarrer Bernhard Willi gesegnet.

Firmwegstarttag – Motto: zämä-staa!

Am 27. August erfolgte der Startschuss für den neuen Firmweg mit 29 begeisterten Firmandinnen und Firmanden aus Sarnen, Kägiswil und der Schwendi. Die Hauptteile morgens waren die Gruppenstunden mit den Themen Ich, Gemeinschaft – Kirche und die sieben Sakramente. Nach dem gemeinsamen Mittagessen ging es auf einen Postenlauf mit vier verschiedenen Stationen passend zum Motto und auf spielerische Art umgesetzt. Den Schlussteil des Tages bildete ein kreativer Teil. Die Firmandinnen und Firmanden bastelten an ihrer eigenen Holzstele, die dann beim Firmgottesdienst als Deko dienen wird.



Es war ein gelungener und toller Start mit vielen schönen Begegnungen, Erlebnissen, verschiedenen Gesprächen und intensivem Zusammensein.

Wir freuen uns sehr, unsere Jugendlichen auf ihrem Lebens- und Glaubensweg im Firmjahr begleiten zu dürfen.

*Das Firmteam
des Seelsorgeraums Sarnen*

Minis Sarnen: 20 Jahre Ministrantin



Wir gratulieren Evelyn Omlin recht herzlich für den grossartigen Einsatz! Seit 20 Jahren ministriert sie in verschiedenen Gottesdiensten in der Pfarrkirche.

Evelyn wohnt in Kägiswil und arbeitet als Spar-Filialeiterin in Luzern. In ihrer Freizeit engagiert sie sich als Oberministrantin und geht gerne «z Bärg».

Es freut uns riesig, ein so grossartiges «Mini-Jubiläum» feiern zu können!

Oberminis und Minileiter Sarnen

Opferspenden Mai bis Juli Sarnen, Kägiswil, Schwendi

FG Sarnen, Kägiswil und Stalden	1046.30
Brücke – Le pont	663.25

Medienarbeit der Kirche	567.00
Fidei Donum	591.50
Clubhüüs Erstfeld	1263.55
Priesterseminar St. Luzi	1119.35
Pfarreilager Schwendi und Kägiswil	1110.00
Verein Freunde Fagetu	965.00
Flüchtlingshilfe Caritas	557.35
Stiftung Rütimattli	951.45
Papstopfer/Peterspfennig	715.35
Kloster Bethanien	1009.55
MIVA	676.05
Don Bosco Jugendhilfe	575.75
Sakristanenverband	
Obwalden	500.95

Im Namen der Hilfswerke und Organisationen bedanken wir uns recht herzlich für Ihre wertvollen Spenden.

Voranzeige: Pfarreise nach Köln und Umgebung

Die wegen der Corona-Pandemie verschobene Reise nach Köln und Umgebung wird nun nachgeholt.

Bitte folgendes Datum reservieren: 1. bis 5. Mai 2023.

Die Ausschreibung mit weiteren Informationen wird später erfolgen. Halten Sie sich bei Interesse doch bitte das Datum frei.

Das Reiseleitungsteam



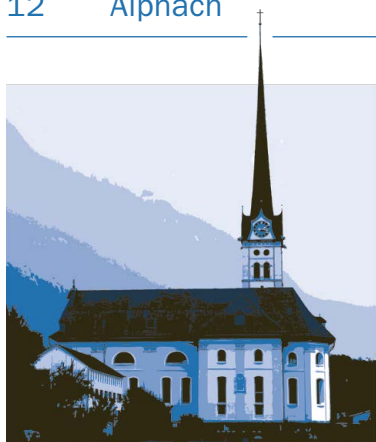
Seelsorgeraum
Sarnen
Sarnen Kägiswil Schwendi

Sekretariat

Bergstrasse 3, 6060 Sarnen
Telefon 041 662 40 20
seelsorgeraum@kg-sarnen.ch

Leitung

Gabriela Lischer, Leitung
Seelsorgeraum, Dr. theol.
Bernhard Willi, Pfarrer, Dr. theol.



Pfarrei Alpnach

Pfarramt: 041 670 11 32

pfarramt@pfarrei-alpnach.ch

www.pfarrei-alpnach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:

Mo, Di, Do 08.00–11.30

Mi, Fr 08.00–11.30/14.00–17.00

Priska Meile, Sekretariat

Fabienne Werlen, Aushilfe Sekretariat

Thomas Meli, Pfarrer

Joachim Cavicchini, Vikar

Felix Koch, Pfarreikoordinator

Anna Furger, Pastoralassistentin

Jasmin Gasser, Religionspädagogin

Vreni von Rotz, Katechetin

Andrea Dahinden, Katechetin

Irene von Atzigen, Katechetin

Gottesdienste

Sonntag, 4. September

09.30 Wortgottesfeier
mit Kommunionsspendung

Opfer: Aufgaben des Bistums

Dienstag, 6. September

07.30 Schulgottesdienst 2. IOS

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier der
Frauengemeinschaft
mit Querflötenduett
Ruth von Rotz und
Rosmarie Aeschbacher

19.30 Rosenkranz in der

Kapelle Schoried

20.00 Eucharistiefeier

zur **Magnus-Wallfahrt**
in Sachseln

Donnerstag, 8. September

08.10 Schulgottesdienst

3. Klasse

16.00 Wortgottesfeier

mit Kommunionsspendung
im Alterszentrum Allmend

Freitag, 9. September

08.30 Rosenkranz

Samstag, 10. September

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. September

10.15 **Chilbigottesdienst auf
Lütoldsmatt** mit der
«Huismuig Pilatuskläng»

Opfer: Kapelle Lütoldsmatt

Kein Gottesdienst um 09.30 Uhr.

Dienstag, 13. September

08.30 Rosenkranz

09.00 Eucharistiefeier

19.30 Rosenkranz in der
Kapelle Schoried

Donnerstag, 15. September

08.10 Schulgottesdienst

4. Klasse

16.00 Eucharistiefeier

im Alterszentrum Allmend

Freitag, 16. September

08.30 Rosenkranz

Samstag, 17. September

17.30 **Chinderfiir**
in der Pfarrkirche

Agenda

3. Sept. **Glaube & Familie:** Erntedankfest im Wald, 14.00; Treffpunkt ehemalige Militärküche, kleine Schliere, ohne Anmeldung
3. Sept. **Jungwacht:** Unterhaltungsabend
4. Sept. **Chilä-Kafi:** im 1. OG des Pfarreizentrums ab 10.15
10. Sept. **Blauring:** Tour de Suisse
14. Sept. **Familientreff:** Kasperli-theater im Pfarreizentrum für Kinder ab 4 Jahren. Aufführungen um 14.00 und 15.30, anschl. jeweils Zvieri. Fr. 5.– pro Kind; ohne Anmeldung
17. Sept. **Ministranten:** Ausflug in den Zoo Zürich für Angemeldete
18. Sept. **Erntedankfest** zum Bettag mit Kirchenchor und Jodlerklub Alpnach, 09.30
21. Sept. **Frauengemeinschaft:** Tagesausflug nach Appenzel, Dorfführung, Mittagessen, freies Schlendern durch die Marktgasse. Abfahrt: 07.00 Pfarrkirche, Kosten Fr. 85.– (Fahrt, Kaffeehalt, Führung und Mittagessen). Anm. bis 9.9. an m.i.langensand@gmail.com oder 079 737 02 35

Pfarrei aktuell

Neu: Herzliche Einladung zum Friedhofcafé

Begegnungen sind Perlen im Alltag. Unerwartete und überraschende Begegnungen machen unser Leben reicher. Friedhofbesucher, aber auch Passanten sind herzlich eingeladen zum Kaffee oder einem Kaltgetränk.

Gedächtnis

Samstag, 10. September, 17.30 Uhr

Stm.: Franz Wallimann-Hügi und Angehörige, Grunzlistrasse 22, Alpnach Dorf.



Sicherlich werden sich interessante und unterhaltsame Gespräche über Gott und die Welt ergeben.

Wir freuen uns jeweils am Dienstag, **13. und 27. September** von 16.00 bis 18.00 Uhr auf viele überraschende Begegnungen beim Kaffee.

Schauen Sie doch einfach vorbei auf dem alten Friedhof beim Bänkli ob dem Gemeindegädeli. Wir freuen uns auf Sie.

Das Café-Team

Einladung auf die Lütoldsmatt



Wir laden ein zum Chilbigottesdienst auf Lütoldsmatt am **Sonntag, 11. September** um 10.15 Uhr und freuen uns über die musikalische Mitgestaltung durch die «Huismuisig Pilatuskläng». Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich willkommen beim Chilbibetrieb. Die Bergfreunde freuen sich auf viele Besucherinnen und Besucher.

Bitte beachten Sie, dass der Gottesdienst um 09.30 Uhr in der Pfarrkirche ausfällt. Dafür feiern wir im Dorf am Samstag, 10. September um 17.30 Uhr eine Eucharistiefeier.

Mittagstisch offen für alle

Herzlich willkommen zum Mittagstisch offen für alle am **Donnerstag, 15. September ab 12.00 Uhr im Pfarreizentrum**. Eingeladen sind Kinder in Begleitung von Erwachsenen, Paare und Einzelpersonen jeden Alters.

Das Mittagessen kostet 17 Franken für Erwachsene und 8 Franken für Schulkinder. Es gibt eine Vorspeise, einen Hauptgang und ein kleines Dessert. Für die reibungslose Organisation ist eine **Anmeldung bis am Dienstag, 13. September** an das Pfarreisekretariat nötig. Das Vorbereitungsteam freut sich auf alle kleinen und grossen Gäste.

Chinderfiir im neuen Schuljahr

Am **Samstag, 17. September** findet die erste Chinderfiir im neuen Schuljahr statt. Eingeladen sind Kinder der 1.-3. Klasse um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche.

Das Chinderfiir-Team hat für die sieben Gottesdienste, verteilt auf das Schuljahr, das Thema «Mit chlinä Schritt dur Alpnach» gewählt. In jeder Chinderfiir gehen wir mit «chlinä Schritt» durch unser Dorf und machen uns auf die Spuren der Namenspatrone der jeweiligen Kapellen. Wir bitten die Eltern, den Kindern die Teilnahme an der Chinderfiir zu ermöglichen. Die Daten wurden den Familien zugestellt.

Fiire mit de Chlinä

«Fiire mit de Chlinä» ist in unserer Pfarrei ein gottesdienstliches Angebot für Kinder bis 6 Jahre. Die Kinder sitzen im Kreis am Boden im Chor der Kirche, Babys mit Bezugspersonen auf einem Stuhl. Im neuen Jahr gehen wir gemeinsam mit Jesus auf den Weg und spielen verschiedene wunderbare Geschichten aus der Bibel nach. Nach jeder Feier wird den Kindern ein passendes «Bhaltis» abgegeben, mit welchem sie bei der

nächsten Feier die Lege-Geschichte mitgestalten können.

Die Feier findet fünf Mal im Schuljahr jeweils am Mittwoch um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Alpnach statt und ist mit kurzen Ritualen, Geschichten, Liedern und einem Gebet dem Alter der Kinder angepasst. Das Ziel ist, dass die Kleinkinder mit dem Kirchenraum vertraut werden.

Die nächsten Termine sind:

2022: 21. September, 23. November

2023: 18. Januar, 22. März, 24. Mai

Liebe Eltern, wir bitten Sie, Ihren Kindern diese beiden Gottesdienstangebote «Chinderfiir» und «Fiire mit de Chlinä» zu ermöglichen.

Eröffnung Allmendpark Alpnach

Als ich vor zwölf Jahren als Pfarrer nach Alpnach kam, war die Planung und Realisierung eines neuen Alterswohnheims für unsere Gemeinde bereits ein Thema. Nun, kurz vor meinem Weggang, darf ich die Eröffnung noch erleben, was mich ausserordentlich freut. Am 17. September wird die Bevölkerung die Gelegenheit haben, den Allmendpark zu besichtigen, bevor dann die neuen Bewohnerinnen und Bewohner einziehen können. Vorher, am 15. September, wird der Neubau in einer geschlossenen Feier eingesegnet und unter den Schutz Gottes gestellt. Hoffen wir, dass der Allmendpark bald zu einem geselligen Treffpunkt und zur Heimat seiner Bewohner werden kann.

Thomas Meli

Aus den Pfarreibüchern

Taufe

Lena Wallimann am 14. August.

Bestattungen

Ida Fallegger-Brun, Altersresidenz Am Schärme Sarnen, ehem. Stöcken 1, am 27. August.



Pfarrei Sachseln

Pfarreisekretariat **041 660 14 24**
 MO: 08.00–11.30/13.30–17.30
 DI/MI/DO: 08.00–11.30
 FR: 13.30–17.00
 pfarramt@pfarrei-sachseln.ch
 www.pfarrei-sachseln.ch

Seelsorgeteam

Pfarrer Daniel Durrer 041 660 14 24
 Bruder-Klausen-Kaplan
 Ernst Fuchs 041 660 12 65
 P. Mihai Perca 079 539 17 32
 Christoph Jakober 079 438 77 24
 Alexandra Brunner 041 660 14 24

Gedächtnisse

Donnerstag, 8. September

11.00 Stm. Regina Omlin, Unterholz,
 Flüeli-Ranft; Stm. Marie und Balz
 Omlin-von Ah, Unterholz, Flüeli-
 Ranft.

Samstag, 10. September

09.15 Stm. Josef und Marie Rohrer-
 Rohrer und Familie, Lengacher;
 Stm. Melchior Barmet-Widmer, Bach-
 gasse 23, Flüeli-Ranft; Stm. Otto und
 Marieli Rohrer-Felder und Familie,
 Feldweg 6.

Montag, 12. September

09.15 Stm. Maria Müller, Basel.

Samstag, 17. September

09.15 Stm. Trudi Rohrer-von Flüe,
 Sohn Ruedi und Familie, Rüteli 3;
 Stm. Anton und Maria Portmann-
 Spichtig, Chilchgasse 4; Stm. Margrith
 Rohrer-von Flüe, ehemals Hegi; Stm.
 Josef und Marie Degen-Rohrer und
 Angehörige, ehemals Wiesengrund.

Gottesdienste

Samstag, 3. September

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 4. September – 23. Sonntag im Jahreskreis

08.30 und 10.00 hl. Messe; Opfer: Aufgaben des Bistums
 17.00 Jodlerkonzert mit Margrith Spichtig

Montag, 5. September

09.15 hl. Messe

Dienstag, 6. September

09.15 hl. Messe
 14.30 Bruder-Klausen-Messe
 20.00 Magnus-Wallfahrt

Mittwoch, 7. September

09.15 hl. Messe, Luzerner Wallfahrt

Donnerstag, 8. September

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 9. September

09.15 hl. Messe

Samstag, 10. September

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Vorabendmesse

Sonntag, 11. September – 24. Sonntag im Jahreskreis

08.30 hl. Messe
 10.00 hl. Messe, mit Gospelchor Sachseln; Opfer: Gospelchor Sachseln

Montag, 12. September

09.15 hl. Messe

Dienstag, 13. September

09.15 hl. Messe

Mittwoch, 14. September

09.15 hl. Messe

Donnerstag, 15. September

11.00 Bruder-Klausen-Messe

Freitag, 16. September

09.15 hl. Messe

Samstag, 17. September

09.15 Gedächtnisgottesdienst
 18.00 Sonntagsfiir
 18.00 Vorabendmesse

Dr Sunntig fiirä und zämä singä, bättä, frehlich si!

Mit Kindern den Glauben und das Leben zu feiern ist etwas Wunderschönes! Mit dem Angebot der Sonntagsfeier unserer Pfarrei dürfen die Kinder vom Kindergarten bis zur dritten Klasse ganzheitliche religiöse Grunderfahrungen machen und so «Chilä fir Chind» erfahren.

In einem frohen Miteinander sind die Kinder sechs Mal im Jahr jeweils am Samstagabend zwischen 18.00 und 19.00 Uhr im Pfarreiheim eingeladen, eine feierliche Gemeinschaft zu erleben, zu einer liebevoll gestalteten Mitte zu schauen und so Gott in und um uns wahrzunehmen. Gott im Herzen zu spüren und zu vertrauen, ein geliebtes Gotteskind zu sein, kann für Kinder ein Stück Himmel bedeuten und so ihren innersten Kern stärken.

Im «Sunntigsfiir»-Kreis feiern wir das Kirchenjahr mit seinen Festen, gestalten Bibel- und Lebensgeschichten und machen die Kinder mit Ritualen, Gebärdensprache und Gesten vertraut. Im Hören und Schauen und mit allen Sinnen dürfen die Kinder an Gott denken, von ihm erzählen und in ihrem Herzen einen Raum entdecken, wo Gott sie bedingungslos liebt.

So möchten wir für das neue Schuljahr die Kinder zur Sonntagsfeier einladen, und «gwunderig» für unseren Glauben machen.

Mögen viele Kinderaugen mit uns zur Erde und zum Himmel blicken!

Das Sonntagsfeier-Team



Irène Rüttimann



Isabelle von Atzigen



Jenny Donno

*Auch im Team
dabei:*

Yvonne Rosu



Die nächste Feier findet
am **Samstag, 17. September**
zum Thema «Im Regenbogen
Gottes Liebe sehen» statt.

Weitere Feiern:

Samstag, 22. Oktober
Samstag, 12. November
Samstag, 14. Januar
Samstag, 25. März

Wir freuen uns, wenn sich jemand angesprochen fühlt, im Sonntagsfeier-Team mitzuwirken und Kinder im Glauben zu begleiten.

Kontaktperson ist Irène Rüttimann, Tel. 041 660 22 07.

Ernst Fuchs tritt seine neue Stelle an



Als Nachfolger von P. Josef Rosenast hat am 1. September Ernst Fuchs seine neue Stelle als Bruder-Klausen-Kaplan und Pfarreiseelsorger angetreten. Für ihn bedeutet dies eine Rückkehr. Er war schon in den Jahren 2002–2004 Seelsorger in Sachseln und wurde während dieser Zeit zum Priester geweiht. Der 54-jährige Ernst Fuchs ist in Einsiedeln aufgewachsen. Nach der Matura hat er zunächst Slavistik in Bern und Prag und später Theologie in Fribourg und Rom studiert. Stationen im Berufsleben von Ernst Fuchs waren Zürich, Zerneß, Sachseln, Trun und Chur. Zuletzt war er Pfarrer von Lachen.

Ernst Fuchs ist vom Förderverein in einem 70%-Pensum für die Wallfahrtsseelsorge beauftragt. Zu 30% wirkt er als Priester und pastoraler Mitarbeiter im Auftrag der Kirchgemeinde für die Pfarrei.

Förderverein, Kirchgemeinde und Pfarrei heissen Ernst Fuchs in Sachseln willkommen und wünschen ihm Freude und Befriedigung in seinen neuen Aufgaben.



Kaplanei Flüeli

Herrenmattli 2 041 660 14 80
kaplanei.flueli@bluewin.ch
P. Mihai Perca 079 539 17 32

Gedächtnis

Sonntag, 4. September
09.15 Stm. für Otto und Anna Rohrer-
von Flüe, Nahwandel, Flüeli-Ranft.

Abschied

Von uns gegangen ist am 28. August
Balz von Flüe, ehem. Flüematte,
Flüeli-Ranft.
Der Herr schenke ihm die ewige Ruhe.

Kirchenopfer

Januar		
01. Flüchtlingshilfe	93.65	
02. Inländische Mission	148.40	
09. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind	44.80	
16. Mission St. Anna	70.00	
23. Stiftung Hospiz Zentralschweiz	80.20	
30. Ministranten	107.40	

Februar		
06. Caritas-Fonds Urschweiz	94.10	
13. Pro Juventute	113.00	
20. Die Dargebotene Hand	70.10	
27. Seelsorgerausbildung	121.15	

März		
06. Ärzte ohne Grenzen	116.00	
13. Pro Infirmis	85.55	
20./27. Hilfe für die Menschen in der Ukraine	296.50	

Gottesdienste

Sonntag, 4. September – 23. Sonntag im Jahreskreis		
09.15	hl. Messfeier	
10.30	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner	
Opfer: für die Aufgaben des Bistums		
Montag, 5. September		
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner	
Dienstag, 6. September		
09.15	hl. Messfeier	
20.00	Gottesdienst zur Magnus-Wallfahrt, Pfarrkirche Sachseln	
Mittwoch/Donnerstag, 7./8. September		
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner	
Freitag, 9. September		
09.15	hl. Messfeier im Ranft	
Samstag, 10. September		
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner	
Sonntag, 11. September – 24. Sonntag im Jahreskreis		
09.15	hl. Messfeier	
10.30	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner	
Opfer: Pro Senectute Obwalden		
Montag, 12. September		
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner	
Dienstag, 13. September		
09.15	hl. Messfeier	
Mittwoch/Donnerstag, 14./15. September		
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner	
Freitag, 16. September		
09.15	hl. Messfeier im Ranft	
Samstag, 17. September		
08.00	hl. Messfeier, Kapelle der Franziskaner	

April		08. Haus für Mutter und Kind, Hergiswil	121.50
03./10. Fastenaktion	541.00	15. Förderung kirchl. Berufe	120.75
15./17. Für die Christen im Hl. Land	183.00	22. Stiftung Rütimattli	117.00
24. Kinder- und Jugend- hilfswerk in Brasilien	233.70	26. Don Bosco Jugendhilfe	246.60
Mai		29. Medienarbeit	74.80
01. Obwaldner Sozialfonds		<i>Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!</i>	
129.30			



Pfarrei Melchtal

Pfarrer: P. Marian Wyrzykowski
041 669 11 22

Sakristaninnen: 079 837 61 71

pfarrei.melchtal@bluewin.ch
www.wallfahrtskirche-melchtal.ch

Gottesdienste

Samstag, 3. September
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 4. September
23. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Sonntagsgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 6. September
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 8. September
Mariä Geburt
09.15 hl. Messe

Samstag, 10. September
19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 11. September
Patronatsfest Mariä Namen
09.00 Beichtgelegenheit
09.30 Festgottesdienst
19.30 Andacht

Dienstag, 13. September
09.15 hl. Messe

Donnerstag, 15. September
09.15 hl. Messe

Samstag, 17. September
19.30 hl. Messe

Stiftmesse

Samstag, 10. September, 19.30 Uhr
Alle Wohltäter der Wallfahrtskirche
Melchtal.

Pfarrei aktuell

Ministrantenaufnahme



Mit Freude haben wir am 10. Juli Olivia und Benno in die Ministrantenschar aufnehmen dürfen. Wir wünschen ihnen viel Freude in der Erfüllung der Aufgabe und guten Gemeinschaftsgeist.

FG Melchtal

Vereinsausflug:
Donnerstag, 22. September
Wir besuchen das Wollparadies Huttwil und lassen uns von der Produktvielfalt begeistern. Zugleich sehen wir, wie die Schaf-, Alpaka-, Lama-, Mohair- und andere Wolle verarbeitet wird. Alle Reiselustigen können sich bis Mittwoch, 14. Sept. bei Ellen Frank, 079 616 83 28, anmelden.

Ministrantenausflug



Zum Abschluss der Sommerferien haben wir mit Brigitte und P. Marian am Dienstag, 16. August bei herrlichem Sonnenschein einen schönen Ausflug zum Brunni gemacht. Freude und Gemeinschaft haben uns begleitet.

Patronatsfest Mariä Namen



Am 11. September feiert die Kirche das Fest Mariä Namen. Vor 94 Jahren wurde unsere Wallfahrtskirche im Melchtal an diesem Festtag der Gottesmutter geweiht. Wir begehen das Patronatsfest mit einer feierlichen Eucharistiefeier am 11. September um 9.30 Uhr. Wir laden alle zu dieser Feier herzlich ein.



Pfarrei Kerns

Pfarramt/Sekretariat 041 660 33 74
MO bis DO 08.30–11.30, 13.30–16.30
sekretariat@kirche-kerns.ch
www.kirche-kerns.ch

Seelsorgeteam

Marianne Waltert

Pfarrreibeauftragte 041 661 12 29

P. Reto Davatz, Flüeli-Ranft

priesterl. Mitarbeiter 079 122 85 70

Sakristan/in 041 660 71 23

Gottesdienste

Samstag, 3. September

16.00 Rosenkranzgebet in der
Lourdesgrotte Kernmatt
(bei guter Witterung)
17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Festgottesdienst
75 Jahre Landfrauen-
verband Obwalden
11.45 Tauffeier in Wysserlen
*Kollekte: Landfrauenverband
Obwalden – Bäuerliche Beratung*

Dienstag, 6. September

Magnus-Wallfahrt
20.00 Eucharistiefeier in der
Pfarrkirche Sachseln

Mittwoch, 7. September

08.00 Eucharistiefeier

Freitag, 9. September

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 10. September

17.30 Eucharistiefeier

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis
09.00 Messe in Bethanien St. Nikl.
10.00 Eucharistiefeier,
musikalisch umrahmt
vom Singkreis Kerns
Kollekte: Aufgaben des Bistums

Dienstag, 13. September

08.00 Schulgottesdienst
2. Klasse

Mittwoch, 14. September

08.00 Eucharistiefeier
09.30 Chinderchilä

Freitag, 16. September

10.00 Eucharistiefeier im Huwel

Samstag, 17. September

17.30 Eucharistiefeier

Gedächtnis

Samstag, 10. September, 17.30 Uhr
Erstjahrzeit für Bertha Wagner-
Durrer, Felsenheim Sachseln, ehe-
mals Hostett, Ächerlistrasse 23.

Stiftmessen

Samstag, 3. September, 17.30 Uhr
Gallus Durrer-Käslin, Hofstrasse 14,
und Familie; Klassenkameradinnen
und Klassenkameraden 1922/23.

Sonntag, 4. September, 10.00 Uhr
Jahrgänger 1930/31.

Samstag, 10. September, 17.30 Uhr
Albert Müller; Berta und Benedikt
Burch-Egger, Mösli.

*Herr, gib all unseren Verstorbenen
die ewige Ruhe. Und das ewige
Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen
in Frieden. Amen.*

Pfarrei aktuell

Rosenkranzgebet in der Lourdesgrotte Kernmatt



Samstag, 3. September, 16.00 Uhr

Sie sind bei guter Witterung herzlich
zum Rosenkranzgebet in der Lour-
desgrotte Kernmatt eingeladen.
Das letzte Rosenkranzgebet in diesem
Jahr ist am Samstag, 1. Oktober.

Neues Leben in Christus



Durch die heilige Taufe dürfen wir
am Sonntag, 4. September
in der Kapelle Wysserlen

- Fynn, Sohn von Andrea Achermann
und Adrian Fallegger, Müliboden 16

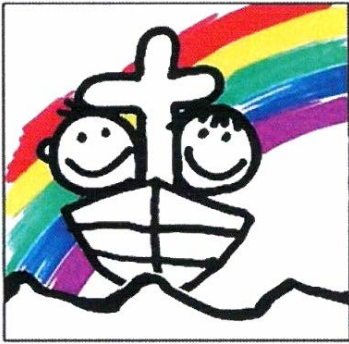
in die Gemeinschaft mit Christus
und seiner Kirche aufnehmen.

Mittagstisch Pro Senectute

Donnerstag, 8. September, 12.00 Uhr
im Restaurant Rössli, Saal
Menü: Suppe, Hauptgang, Dessert
Kosten: Fr. 15.– (ohne Getränke)

*Anmeldung bis am Vorabend
unter Tel. 041 660 12 63.*

Chinderchilä



Mittwoch, 14. September, 09.30 Uhr Treffpunkt vor dem Hauptportal der Pfarrkirche

Geschichten hören, singen, beten, teilen – das alles ist Chinderchilä. In kurzen Feiern erleben unsere Kleinsten Kirche und Gemeinschaft mit allen Sinnen. Angesprochen sind Kinder ab ca. drei Jahren. Natürlich sind aber auch kleinere Kinder und Geschwister herzlich willkommen. Einfach mal vorbeikommen und hereinschauen. Es lohnt sich.

Weitere Daten:

Mittwoch, 9. November 2022

Mittwoch, 18. Januar 2023

Mittwoch, 15. März 2023

Mittwoch, 10. Mai 2023

Familientreff Kerns

Mittwoch, 7. Sept., 09.00–10.30 Uhr Spiel- und Krabbeltreff mit Ludothek im Pfarrhofsaa

Wir treffen uns zum Spielen und gemütlichen Beisammensein. Du darfst auch die Spielsachen der Ludothek ausprobieren, sie werden an diesem Morgen kostenlos zur Verfügung gestellt. Kaffee und Sirup stehen gegen einen Unkostenbeitrag bereit.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Das nächste Treffen ist am Mittwoch, 2. November.

Samstag, 17. September Tischmarkt im Pfarrhofsaa

Melde dich an und miete einen Tisch. Du verkaufst selbständig deine Spielsachen, Kleider, Selbstgebasteltes oder andere Artikel, die weiterziehen dürfen. Der Tischmarkt ist für Jung bis Alt gedacht, jeder ist willkommen. Bei kleinen Kindern sind wir froh, wenn ein Elternteil dazu anwesend ist.

Kosten: Fr. 15.– pro Tisch.

Eingerichtet wird ab 08.00 Uhr.

Der Verkauf ist von 09.00 bis 12.00 Uhr.

Tischreservation bis Samstag, 10. September bei Irene Roos, 079 720 48 83 oder unter www.fgkerns.com.

75 Jahre Landfrauenverband Obwalden



Der Landfrauenverband Obwalden feiert dieses Jahr sein 75-Jahr-Jubiläum.

Der Jubiläumstag am Sonntag, 4. September startet mit einem Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche Kerns.

Pater Patrick Ledergerber von Engelberg feiert dieses Jubiläum mit.

Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst vom Bärthal-Chörli Lungern.

Die Apéro-Gruppe verwöhnt die Anwesenden mit einem Apéro mit regionalen Köstlichkeiten. Anschliessend werden die angemeldeten Landfrauen und Gäste im Sportcamp zum Zmittag erwartet.

Judith Wallimann



Kaplanei St. Niklausen

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Sonntagsgottesdienst

Kollekte: Unterhalt der Kapelle

Stiftmessen

Sonntag, 11. September, 10.00 Uhr

Hermann Durrer, Sägerei;

Familie Fritz und Frieda Durrer-Michel und Kinder.

Sonntagsgottesdienst

Am Sonntag, 11. September feiern wir um 10.00 Uhr die heilige Messe mit Pfr. i. R. Walter Bucher in der Kapelle St. Niklausen. Musikalisch wird Nicole Flühler die Messe mit der Orgel begleiten.

Initiativgruppe St. Niklausen

Berggottesdienst Fluealp

Sonntag, 11. September, 11.30 Uhr

Berggottesdienst auf der Fluealp ob St. Niklausen. Herzlich lädt ein der Bergklub Meerli, St. Niklausen.

Hildegardfeier

Mittwoch, 14. September, 20.00 Uhr

im Kloster Bethanien. Gestaltet vom Turnverein St. Niklausen.

Jodlerklub Fruttklänge

Samstag, 17. September, 20.00 Uhr

Jahreskonzert in der Pfarrkirche.



Giswil / Grossteil

Seelsorgeteam

Gabriel Bulai, Pfarrer 041 675 11 16
Astrid Biedermann,
Pastorale Mitarbeiterin 079 232 96 07
www.pfarrei-giswil.ch

Pfarreisekretariat

Anita Ryser 041 675 11 25
sekretariat@pfarrei-giswil.ch
Mo/Di/Do/Fr 07.30–11.00
Mo/Di 13.30–16.00

Gottesdienste

Samstag, 3. September

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Eucharistiefeier mit Verabschiedung und Aufnahme
FirmbegleiterInnen

Sonntag, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Eucharistiefeier

St. Laurentius/Rudenz

10.30 Tauffeier Andrin Achermann, Sohn von Andrea und Pascal Achermann, Rebstock 17

Kapelle Kleinteil

19.30 Eucharistiefeier, musikalisch mitgestaltet von Jenny und Melissa Halter

Opfer: Aufgaben des Bistums Chur

Mittwoch, 7. September

Alte Kirche

09.30 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Freitag, 9. September

«dr Heimä»

17.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Samstag, 10. September

St. Laurentius/Rudenz

18.00 Wortgottesdienst
mit Kommunionfeier

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis

St. Anton/Grossteil

09.30 Wortgottesdienst mit
Kommunionfeier,
mitgestaltet vom FG-Chor,
anschl. «Na-Chilä-Träff»
in der Boni

Opfer: FG-Chor, Giswil

Mittwoch, 14. September

Alte Kirche

09.30 Eucharistiefeier

Freitag, 16. September

«dr Heimä»

17.00 Eucharistiefeier

Samstag, 17. September

St. Anton/Grossteil

18.00 Eucharistiefeier,
mitgestaltet von einem
Männerensemble
unter der Leitung von
Gerhard Durrer

Gedächtnisse

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 4. September

Stm. für Josef Berchtold,
seine Frau Annalies
und Tochter Annamarie,
Studenmattli.

St. Anton/Grossteil

Sonntag, 11. September

Stm. für Emma Halter und
Geschwister, Bosslismatt.

Pfarrei aktuell

Kirchenmusik am Bettag

Den Bettags-Vorabendgottesdienst am Samstag, 17. September, 18.00 Uhr in St. Anton/Grossteil begleitet ein Männerensemble mit Sängern aus Sachseln, Giswil, Sarnen und Kerns. Der Chor singt Werke von Henry Purcell, Franz Schubert, Friedrich Silcher, Alberik Zwyssig und Ludwig van Beethoven. Orgel: David Erzberger. Leitung: Gerhard Durrer.

JUBLA-TAG

Blauring & Jungwacht Luft schnuppern
Verschiedene Spiele und Jubla Aktivitäten
Getränke- & Kuchenbuffet
Ein Nachmittag für die ganze Familie

10. September
Ab 13:30
BWZ Giswil

Mär fräid is
Blauring & Jungwacht
Giswil

blauring.giswil@outlook.com // jungwachtgiswil@gmail.com

Jubla-Tag Giswil

10. September: Komm vorbei und entdecke Jungwacht Blauring

Jungwacht und Blauring Giswil bietet interessierten Kindern, Jugendlichen und Eltern aus Ort und Umgebung die Möglichkeit, sich auf eine Reise durch die Welt von Jungwacht Blauring zu begeben. Vor Ort schnuppern Sie Jubla-Luft und entdecken dabei das vielfältige Angebot von Jungwacht und Blauring.

Es freut uns, auch Sie gemeinsam mit Ihrer Familie an diesem Nachmittag begrüßen zu dürfen! Wir werden diverse Jubla-Spiele spielen und Sie sind herzlich eingeladen zu Kaffee und Kuchen.

Wann? Samstag, 10. September

Zeit? 13.30–17.00 Uhr

Wo? beim BWZ Giswil

Auf einen kunterbunten Nachmittag voller Lebensfreu(n)de freuen sich Jungwacht und Blauring Giswil.

Ein Ort der Begegnung

Liebe Giswiler und Giswilerinnen
Vielleicht haben Sie auch bemerkt, dass das ganze Jahr über in der Alten Kirche Kerzen brennen. Egal, ob im Winter oder Sommer, im Frühling oder Herbst, die Alte Kirche ist von Kerzenlicht erhellt. Heute möchte ich die Personen vorstellen, welche die Alte Kirche betreuen. Ich habe mit Anne-Marie Koller ein Interview geführt und wurde überrascht, wie viel Begeisterung und Herzblut hinter dieser Arbeit steht.



Liebe Anne-Marie, was für einen Bezug hast du und dein Mann Moritz zur Alten Kirche?

Wir wohnen seit Februar 1993 in Giswil und gehen seit da immer mit Freud und Leid zur Alten Kirche.

Wie bist du zu dieser Aufgabe gekommen, Anne-Marie?

Meine Vorgängerin ist unerwartet verstorben und ich habe meinen



Mann, der zu jener Zeit im Kirchenrat war, gefragt, ob ich die Alte Kirche weiter betreuen darf.

Wieso schaust du zur Alten Kirche?

Weil ich sie als Kraftort wahrnehme und ich erlebe dort sehr schöne Begegnungen mit dankbaren Menschen, die unsere Arbeit schätzen.

Warum redest du von wir?

Hast du noch Helfer?

Mein eineinhalbjähriges Grosskind Linda begleitet mich immer am Montag voller Begeisterung und mein Mann begleitet mich fast täglich oder geht auch mal alleine, wenn ich arbeite. Ausserdem gibt es noch viele stille Helfer, die immer wieder Kerzenwachs entfernen und so für Ordnung sorgen.

Wie oft schaust du nach der Alten Kirche?

Einmal, teilweise auch zweimal pro Tag schaue ich, ob es noch genügend Kerzen hat, und räume die abgebrannten weg. Ausserdem mache ich jede Woche im Sommer neue Blumengestecke. Blumengestecke zu machen, ist mein Hobby.

Hast du dort auch schon weniger schöne Gespräche geführt?

Mir ist ein Gespräch mit einer Frau in Erinnerung geblieben, die behauptete, wir würden «schummeln» und die verkauften Kerzen seien sowieso nicht gesegnet. Woraufhin ich ihr erklärt habe, dass Pfarrer Gabriel alle Kerzen, die in der Alten Kirche sind, vorgängig segnet.

Was bedeutet die Alte Kirche für dich und für viele andere Besucher?

Die Alte Kirche ist ein Ort der Begegnung, der Ruhe, um Kraft zu tanken, und des stillen Gebets.

Zum Schluss möchte ich dir und deinen Helfern von Herzen danken für die wertvolle Arbeit, die ihr hier leistet.

Der Legende nach ist in der Nähe der Alten Kirche ein Kraftpunkt. Menschen mit spezieller Wahrnehmung haben ihn ausgependelt; laut alten Plänen ist dort der Tabernakel der überfluteten Kirche gewesen.

Fotos und Interview: Gabriel Bulai

FG-Programm

Seniorenchörli-Probe

Montag, 5. September, 14.00 Uhr
im «dr Heimä»

Gottesdienst mit Frauenchor

Sonntag, 11. September, 09.30 Uhr
in der Kirche St. Anton, Grossteil.
Der FG-Chor umrahmt den Gottesdienst mit Liedern.

Seniorenachmittag

Mittwoch, 14. September, 13.30 Uhr
im Mehrzwecksaal. Zusammen-sitzen, jassen, spielen und ein Zabig geniessen.

Pro Senectute

Mittagstisch

Montag, 12. September, 12.00 Uhr
im «dr Heimä»

Anmeldung bei:

Hedi Amgarten, 041 675 19 07
Beatrice Halter, 041 675 10 33



Pfarrei Lungern

Pfarramt 041 678 11 55
Seelsorger und Pfarreileiter

Cristinel Rosu 041 678 11 55
 pfarreileiter@pfarramt-lungern.ch

Öffnungszeiten Sekretariat

Di, Mi, Fr 09.00–11.00; Do 14.00–17.00
 Béatrice Imfeld, Nicole Gasser
 sekretariat@pfarramt-lungern.ch

Pfarradministrator

Pfr. Bernhard Willi 041 662 40 20

Katechese/Jugendarbeit

Michaela Michel, Katechetin
 Walter Ming, Psychologe lic. phil.

Gottesdienste

Pfarrkirche

Sonntag, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
 09.30 Wort-Gottes-Feier
 Opfer: Kollekte für die Aufgaben
 des Bistums

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis
 Willkommens-GD Pfarreileiter
 09.30 Eucharistiefeier
 Opfer: Inländische Mission – Seel-
 sorger und Pfarreien in Not

Dreissigster

Sonntag, 4. September, 09.30 Uhr
Dreissigster für Toni Gasser-Amstad,
 Zänzi Toni; Alois Johann Zumstein,
 Wichler Wisi

Stiftmessen

Sonntag, 4. September, 09.30 Uhr
Stiftmesse für Sebastian
 und Katharina Vogler-Gasser,
 alt Gemeindeweibel

Sonntag, 11. September, 09.30 Uhr
Stiftmessen für Adelheid Imfeld-
 Michel und Ehemann, Sarnen;
 Marianne und Rudolf Vogler-Furrer,
 Landjägers

Kapelle Eyhuis

Sonntag, 4. September

23. Sonntag im Jahreskreis
 11.00 Wort-Gottes-Feier
 Opfer: Kollekte für die Aufgaben
 des Bistums

Freitag, 9. September

17.00 Wort-Gottes-Feier
 mit Kommunionsspendung

Sonntag, 11. September

24. Sonntag im Jahreskreis
 11.00 Wort-Gottes-Feier
 Opfer: Inländische Mission – Seel-
 sorger und Pfarreien in Not

Freitag, 16. September

17.00 Wort-Gottes-Feier
 mit Kommunionsspendung

Kapelle St. Beat Obsee

Mittwoch, 7. September

09.00 Eucharistiefeier

Aus dem Pfarreileben

Verstorben

Am 17. August
 Otto Krämer

Am 24. August
 Hans Gasser-Willi
 «Poli Hans»

Gott gebe ihnen die ewige Ruhe.

Pfarrei aktuell

Magnus-Wallfahrt

Die Magnus-Wallfahrt nach Sachseln
 am **Dienstag, 6. September** bietet Ge-
 legenheit, nach dem schönen Som-
 mer unserem Schöpfer und Herrn,
 von dem alle guten Gaben kommen,
 zu danken und ihn um Schutz und
 Segen zu bitten.

Der Gottesdienst in der **Pfarrkirche**
Sachseln beginnt um **20.00 Uhr**.

Info Pfarreisekretariat

**Vom 29. September bis 18. Okto-
 ber ist das Sekretariat wie folgt
 geöffnet:** Dienstag-, Mittwoch-
 und Donnerstagsmorgen von 09.00
 bis 11.00 Uhr.
 Vielen Dank für das Verständnis.



Vorschau

Bettag: Jodlergottesdienst

mit dem Jodlerklub Bärgeesee,
 Lungern

Sonntag, 18. September
 auf dem Chäppeli, 11.00 Uhr



Alle sind herzlich dazu eingeladen!

Für das anschliessende leibliche Wohl
 ist das Chäppeli-Team besorgt.

Willkommensgottesdienst für unseren neuen Pfarreileiter am Sonntag, 11. September, 09.30 Uhr

Liebe Lungernerinnen
Liebe Lungerner

Am 1. August habe ich meine Arbeit als Seelsorger und Pfarreileiter hier in Lungern aufgenommen. Heute kann ich sagen: Der Start ist gelungen. Ich wurde im Pfarreiteam herzlich aufgenommen und durfte bereits erste sehr schöne Begegnungen in der Kirche, im Eyhuis, auf der Strasse, beim Lehrerapéro usw. erleben.



Nun, am 11. September um 09.30 Uhr, findet ein Willkommensgottesdienst statt, in dessen Rahmen ich offiziell in mein Amt als Pfarreibeauftragter eingesetzt werde. Dekan Bernhard Willi wirkt als Hauptzelebrant.

Es würde mich sehr freuen, bei diesem feierlichen Gottesdienst und dem anschliessenden Apéro möglichst viele Pfarreiangehörige begrüßen zu dürfen.

Cristinel Rosu



Gottesdienste

Samstag, 3. September

23. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Kollekte für die Aufgaben
des Bistums

Samstag, 10. September

24. Sonntag im Jahreskreis

18.00 Eucharistiefeier

Opfer: Inländische Mission – Seelsorger und Pfarreien in Not

Impressionen Schulstart-Gottesdienst 2022



AZA 6064 Kerns

Post CH AG

Abonnemente und Adress-
änderungen: Administration
Pfarreiblatt Obwalden,
Unterbalmstr. 8, 6064 Kerns,
Tel. 079 575 10 12
tamaramay@gmx.ch

54. Jahrgang. Erscheint vierzehntäglich. – **Redaktion Pfarreiseiten:** Für die Pfarreiseiten sind ausschliesslich die Pfarrämter zuständig. – **Redaktion Mantelteil:** Donato Fisch, Judith Wallimann, Monika Küchler, Vreni von Rotz. **Adresse:** Redaktion Pfarreiblatt Obwalden, Pilatusstrasse 3, 6072 Sachseln, E-Mail pfarreiblatt@ow.kath.ch – **Druck/Versand:** Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch
Redaktionsschluss Ausgabe 17/22 (18. September bis 1. Oktober): Montag, 5. September.

Ausblick Rückblick

Wallfahrt zum heiligen Magnus nach Sachseln



Von alters her hält das Obwaldnervolk Anfang September einen Bittgang im Gedenken an den heiligen Magnus, der im 8. Jahrhundert im Allgäu gelebt hat. Die Gläubigen erinnern sich seiner besonders in Notlagen.

Die Magnus-Wallfahrt nach Sachseln am Dienstag, 6. September bietet Gelegenheit, unserem Herrn und Schöpfer für alle guten Gaben zu dan-

ken und ihn um seinen Schutz und Segen zu bitten. Der Gottesdienst in der Pfarrkirche Sachseln beginnt um 20 Uhr.

Oasentag der KAM im Raum Sachseln – Flüeli-Ranft

Unter dem Titel «Und dann nennen wir es gerne «Gott»» lädt die Katechetische Arbeits- und Medienstelle KAM am 28. September von 10.30 bis 15.30 Uhr zu einem besinnlichen Spaziergang Sachseln – Flüeli-Ranft – Sachseln ein. Grundlage des Unterwegsseins bildet der Text «Das Geschenk» von Anette Lippeck aus Stans über Bruder Klaus. Sie selbst begleitet zusammen mit Romy Isler durch den Anlass.

Anmeldung bis 20. September und weitere Informationen bei Nicola Arnold, KAM, info@kam.ch

Herbstwallfahrt der Katholischen Bauernvereinigung

Am 11. September hält die Schweizerische Katholische Bauernvereinigung eine Wallfahrt ins Flüeli-Ranft zum Nationalheiligen Bruder Klaus und seiner Frau Dorothee.

Ab 9 Uhr Eintreffen beim Mehrzweckgebäude Flüematte. 10.30 Uhr heilige Messe. 11.30 Besichtigung Wohnhaus und Besuch der oberen Ranftkapelle. 13 Uhr Mittagessen im Hotel Flüematte. 15.15 Abschlussfeier in der Pfarrkirche Sachseln.

Kosten (Erwachsene) Fr. 25.–, bis 16 Jahre gratis.

Anmeldung bis 1. September an Edith Kiser (041 670 01 28) oder mail@katholische-bauernvereinigung.ch

Trio-Konzert im Frauenkloster

Das Senioren-Amateurmusikertrio «I contenti» aus Sarnen holt am 14. September um 15.30 Uhr in der Kirche des Frauenklosters St. Andreas das im Mai ausgefallene Konzert mit dem Titel «fiori musicali» mit Werken für Querflöte, Violine und Cello aus Spätbarock und Klassik nach. Die Kollekte ist für Flüchtlinge aus der Ukraine bestimmt.

Jubiläum 75 Jahre Landfrauenverband Obwalden

Mit einem Festgottesdienst feiert der Landfrauenverband Obwalden am 4. September um 10 Uhr in der Pfarrkirche Kerns sein 75-Jahr-Jubiläum. Der Gottesdienst wird gestaltet von P. Patrick Ledergerber und dem Bergtalchörli Lungern. Anschliessend ist Volksapéro mit regionalen Köstlichkeiten. Mittagessen für die Angemeldeten im Sportcamp.